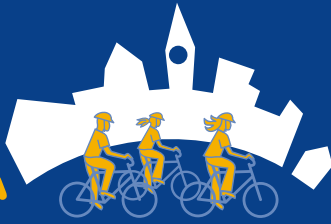


Stadtradeln



Jetzt mitmachen!

Worum geht es?

Beruflich und privat möglichst viele Kilometer CO₂-frei mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ausgezeichnet werden die engagiertesten Radler, Teams und Städte. Vor Ort erradelte Sponsorengelder sind für einen guten Zweck bestimmt.

Wer kann teilnehmen?

ParlamentarierInnen und BürgerInnen jeden Alters als deren Teammitglieder.

Wie kann ich mitradeln?

Kommunale ParlamentarierInnen und BürgerInnen bilden Teams und sammeln klimafreundliche Fahrradkilometer für ihr Team und ihre Stadt im Städtewettbewerb.

Wann wird geradelt?

Im Zeitraum von Juni bis Oktober für 21 Tage. Den genauen Zeitpunkt kann die teilnehmende Kommune selbst bestimmen.

Wo kann ich mich anmelden? Wer radelt mit?

Wer liegt vorne?

Alle wichtigen Infos wie Anmeldeformulare, Ansprechpartner vor Ort, Ergebnisse und vieles mehr finden Sie unter:

www.stadtradeln.de

Stadtradeln

Bundesweite Koordination:

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.
Galvanistraße 28, 60486 Frankfurt am Main
Sabine Morin, s.morin@klimabuendnis.org
Tel: 069 717139-14
André Muno, a.muno@klimabuendnis.org
Tel: 069 717139-11
Fax: 069 717139-93
www.klimabuendnis.org

Das **Klima-Bündnis** ist ein Netzwerk von über 1.400 europäischen Städten zum Schutz des Weltklimas.

Stadtradeln ist eine vom Klima-Bündnis entwickelte Aktion zur **Europäischen Mobilitätswoche** und dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Stadtverkehr. Fahrrad fahren ist aktiver Klimaschutz, daher unterstützt das Klima-Bündnis die Ziele des **Nationalen Radverkehrsplans**.

Weitere Informationen:

www.stadtradeln.de
www.mobilitaetswoche.de
www.nationaler-radverkehrsplan.de



Klima-Bündnis



Gefördert von:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

Gedruckt auf Recyclingpapier



Stadtradeln

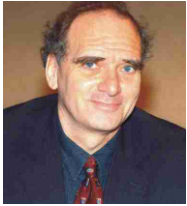
Unsere Stadt fährt Rad! Radeln Sie mit!

Städtewettbewerb für den Klimaschutz



Klima-Bündnis

Stadtradeln – Unsere Stadt fährt Rad! Radeln Sie mit!



Joachim Lorenz
Vorsitzender des Klima-Bündnis

Liebe BürgerInnen,
liebe kommunale ParlamentarierInnen,

der bundesweite Städtewettbewerb **Stadtradeln** lädt Sie ein, für den Klimaschutz in die Pedale zu treten! Als Team von ParlamentarierInnen und BürgerInnen legen Sie innerhalb einer dreiwöchigen Aktionsphase möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Eine deutschlandweite Auszeichnung und attraktive Preise winken für die Stadt und das Team mit den meisten Kilometern.

Ziel der Aktion ist es, viele Menschen für die Vorteile des Radfahrens im Alltag zu gewinnen und den Radverkehr in Deutschland sowie in Ihrer Stadt oder Gemeinde voranzubringen. Denn: Die Hälfte aller mit dem Auto zurückgelegten Wege ist kürzer als fünf Kilometer - eine ideale Entfernung zum Radfahren!

Beteiligen Sie sich daher am **Stadtradeln** und machen Sie Anderen das Radfahren schmackhaft.

3:0 fürs Fahrrad

1:0 Clever und günstig mobil

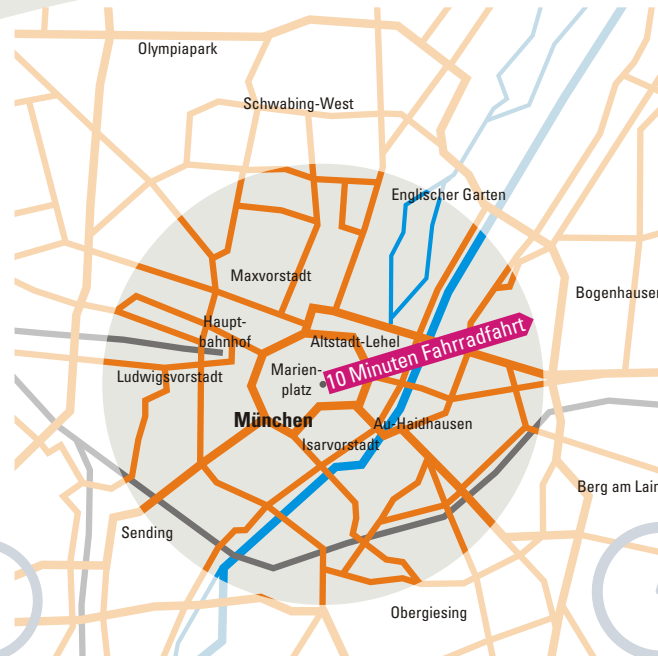
Das Fahrrad ist als **Null-Emissions-Fahrzeug** aktueller denn je. Damit umkurven Sie CO₂-frei elegant jede Tanksäule und jeden Stau.

2:0 Wellness-Faktor Fahrrad

Radfahren macht Spaß und hält fit. Es stärkt Kreislauf und Muskulatur, baut Stress und Kalorien ab.

3:0 Flexibel und schnell am Ziel

Im 10-Minuten-Radius erreichen Sie mit dem Fahrrad alle Ziele innerhalb von ca. 30 km². In hügeligem Gelände und bei längeren Strecken helfen Ihnen moderne Elektrofahrräder (Pedelecs) leicht ans Ziel zu gelangen – natürlich gespeist mit Ökostrom.



Prominente mit am Start



Inge Niedek (Meteorologin)
ZDF-Wettermoderatorin

„Ich fahre sehr gerne Fahrrad und ich nutze es, um zur Arbeit zu fahren, und das nicht erst seit heute, sondern schon seit vielen Jahren. Ich gehe auch mit dem Fahrrad einkaufen und mache gerne Radtouren.“



Dieter Walch (Meteorologe)
Klima- und Wetterexperte

„Jeder Einzelne muss die fünf wichtigen Worte mit **„E“** beherzigen: **E**nergie **e**insparen und **E**nergie **e**ffizienter **e**insetzen. Wenn das alle tun, wird aus dem kleinen Beitrag des Einzelnen eine riesige Menge in unserem Land. Dazu müssen wir aber unsere Gewohnheiten ändern.“

